

Pressemitteilung

14. Juni 2022

Programmvorstellung Tanzkongress 2022 – Sharing Potentials

16.–19. Juni 2022, Mainz
www.tanzkongress2022.de

Am Donnerstag, 16. Juni 2022, beginnt der viertägige Tanzkongress 2022 in Mainz, veranstaltet von der Kulturstiftung des Bundes in Kooperation mit dem Staatstheater Mainz. Mehr als 800 Tanzschaffende, darunter Tänzer:innen, Choreograf:innen, Probenleiter:innen, Kompanie- und Theaterleiter:innen, Vermittler:innen sowie Produzent:innen, haben sich für das alle drei Jahre in wechselnden Städten stattfindende Treffen der Tanzszene akkreditiert und nehmen unter dem Motto *Sharing Potentials* an den unterschiedlichen Kongressformaten teil.

Für das Mainzer Publikum und andere Interessierte bietet der Tanzkongress 2022 über die Veranstaltungen für Fachbesucher:innen hinaus ein großes künstlerisches Programm auf den Bühnen des Staatstheater Mainz und im öffentlichen Raum, teils bei freiem Eintritt. Das Tanzkongress.NITEhotel erweitert den Tanzkongress in den digitalen Raum und steht auch Nicht-Akkreditierten offen.

Der Tanzkongress 2022 wird am Abend des 16. Juni im Großen Haus Staatstheater Mainz mit *Sphynx* von Rafaële Giovanola eröffnet, ein Tanzstück, das zusammen mit dem Ensemble von tanzmainz erarbeitet wurde. Zur Eröffnung sprechen die tanzmainz-Tänzer:innen Amber Pansters und Finn Lakeberg, der Intendant des Staatstheater Mainz, Markus Müller, die Künstlerische Direktorin der Kulturstiftung des Bundes, Hortensia Völckers, der Oberbürgermeister von Mainz, Michael Ebling, und das Programmteam des Tanzkongress 2022, Honne Dohrmann, Programmleiter und Ingrida Gerbutavičiūtė, Dramaturgin. In Zusammenarbeit mit Gravity Access Services Berlin bietet der Tanzkongress für *Sphynx* und weitere Vorstellungen eine Live-Audiodeskription und Tastführungen für ein blindes und sehbehindertes Publikum an.

Bereits ab Donnerstagvormittag sind einige Projekte des Tanzkongress bei freiem Eintritt zu erleben: Das Projekt *TimeCapsule2022* (16:00 bis 22:00 | Foyer Großes Haus – Staatstheater Mainz), entwickelt von Tänzer:innen des tanzmainz-Ensembles, fängt kurze Videoporträts von aktiven Tänzer:innen aus der ganzen Welt ein. Sie erzählen von ihren Herausforderungen, ihren aktuellen Erfahrungen und ihren Beweggründen zu tanzen – eine Momentaufnahme dessen, was es bedeutet, im Jahr 2022 ein:e Tänzer:in zu sein. Der *Dance Tunnel* (14:00 bis 19:00 | Brücke zwischen Großem und Kleinem Haus – Staatstheater Mainz) ist eine Bewegungsinstallation für die Kongressteilnehmer:innen, in der allein oder gemeinsam getanzt werden kann.

Zwei Veranstaltungen der Workshop-Reihe *city moves* im öffentlichen Raum (kostenfreie Teilnahme nach Anmeldung unter citymoves@tanzkongress2022.de) finden ebenfalls bereits am Donnerstag statt. *city moves – tanz.spiel.räume* für Kinder von 8 bis 11 Jahren (17:00 bis 18:00 | Bischofsplatz – Outdoor) und *city moves – Common Groove/Common Grounds* für erwachsene Tanz-Erprobte und -Unerfahrene gleichermaßen (19:00 bis 20:00 | Zitadelle – Outdoor). Angeleitet werden die Tanzworkshops von lokalen Tanzkünstler:innen aus dem Rhein-Main-Gebiet und von internationalen Gästen des Tanzkongress.

Der *Kick-off* für alle akkreditierten Kongressteilnehmer:innen startet am 16. Juni um 18 Uhr auf dem Gutenbergplatz. Das Festivalzentrum steht ab Donnerstag allen Beteiligten auf dem Tritonplatz als Treffpunkt und Ort des Austausches offen.

Eine Veranstaltung der



Gefördert von



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

In Kooperation mit



Unterstützt durch



Im öffentliche Programm folgen u. a. im Großen Haus

- 17. Juni: *Freedom* von Club Guy & Roni und Slagwerk Den Haag, miterarbeitet von dem ehemaligen Guantánamo-Bay-Häftling Mohamedou Ould Slahi

- 18. Juni: *But Then, We'll Disappear (I'd Prefer Not To)* des kanadischen Choreografen Frédéric Gravel und des Ensembles Carte Blanche

- 19. Juni: Triple Bill der drei Stücke *A Trip around My Navel* von Julie Iarisoa, *Sian* von Tatiana Gueria Nade sowie mit *21 Questions* ein autobiografisches Solo der Künstlerin Nadine Mckenzie vom Unmute Dance Theatre, eine der wichtigsten und innovativsten inklusiven Tanzkompanien in Südafrika.

Im Kleinen Haus

- 17. Juni: *Promise* von Sharon Eyal mit tanzmainz

- 18. & 19. Juni: *Harmonia* von Adrienn Hód, zusammen mit dem Ensemble Unusual Symptoms des Theater Bremen. Tänzer:innen mit und ohne Behinderung versuchen unsere Vorstellungen vom Körper und die um ihn herum errichteten Systeme neu zu sortieren.

Im öffentlichen Raum sind u. a. die Performances *Dance Offering* von Kornkarn Rungsawang, *Fronteriza* von Nuri Gutés und Daniella Santibáñez sowie *Energy* von Agathe Djokam Tamo bei freiem Eintritt zu sehen.

Tickets unter www.staatstheater-mainz.de oder bei freiem Eintritt. 7,50–15 Euro für Kongressteilnehmer:innen, 15–25 Euro Normalpreis ohne Akkreditierung Tanzkongress.

Zum Fachprogramm

19 nationale und internationale Kurator:innen haben auf Einladung des Programmteams die Inhalte von 12 Modulen des Tanzkongress 2022 entwickelt, überwiegend Veranstaltungen in diskursiven Formaten: Panel-Diskussionen, Vorträge, Gespräche, Workshops und Interview-Formate. Zudem wurden 21 von 115 Projektvorschlägen aus Open Calls in das Programm aufgenommen, damit Impulse aus der Tanzszene selbst. Sechs Fachberaterinnen gaben Input bezüglich Inklusion, Diversität und Nachhaltigkeit.

In den Modulen spielt das Kongressprogramm den Leitgedanken *Sharing Potentials* aus verschiedenen Blickwinkeln durch: So teilen beispielsweise im Modul *Dancers as Experts* Tänzer:innen ihre Erfahrungen rund um ihre sich wandelnden Rollen in Arbeitszusammenhängen und kreativen Prozessen; *Co-Creating with Communities* hinterfragt Formen und Modelle der Kollaboration mit jungen Menschen; *Tanz und Digitaler Raum* untersucht die Potenziale der digitalen Medien für die tänzerische Arbeitsrealität. Aus der Frage nach dem Teilen erwächst ein Diskurs, der bisherige hierarchisch geprägte Teilhabe- und Arbeitsstrukturen in den Fokus nimmt. Neben das Führungsmodell mit singulären Choreograf:innen als Tanzdirektor:innen treten in Stadt- und Staatstheatern immer öfter kuratorische Modelle, mit denen die Grenzen zwischen festem Ensemble und freier Szene durchlässiger werden – so auch bei tanzmainz.

tanzmainz ist im deutschsprachigen Raum einer der Vorreiter:innen für Veränderungsprozesse im tänzerischen Repertoirebetrieb. Das zeigt sich vor allem im neuen Rollenverständnis der Tänzer:innen. In Mainz sind sie eng in die Entscheidungsprozesse im Haus eingebunden: Feste Strukturen werden damit durchlässiger, demokratischer, Verantwortung wird auf mehrere Schultern verteilt und gemeinsam getragen. Dieses Teilen prägt die Mainzer Arbeitspraxis und ist Modell für andere.

Das **Tanzkongress.NITEhotel** (erreichbar über www.tanzkongress2022.de) basiert auf dem NITE Hotel von Guy Weizman und Martijn Halie, das 2020 als schnelle Reaktion auf die Corona-Krise entstand und digitaler Ort für Diskurs und Begegnung der Tanzszene wurde. Das Tanzkongress.NITEhotel ist als dreidimensionaler Raum konzipiert, durch den Besucher:innen sich bewegen und Medieninhalte räumlich erfahren können. Erlebbar werden hier zum Tanzkongress live und on-demand ausgewählte Streams, eine grafische Live-Dokumentation, eine tägliche Talkrunde mit Gästen aus dem Kongressprogramm, reine Onlineveranstaltungen,

Eine Veranstaltung der



Gefördert von



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

In Kooperation mit



Unterstützt durch



u. a. abends an der virtuellen Bar des NITEhotels, oder ein tanzender 3D-Avatar, dessen Bewegungen sich aus einer Motion-Capture-Box vor Ort in Mainz speisen. Das Tanzkongress.NITEhotel greift darüber hinaus weitere Formate des Tanzkongress auf.

Terminhinweis: 17. Juni 2022, 11:30 Uhr im Staatstheater Mainz

Der Dachverband Tanz veranstaltet im Rahmen des Tanzkongress das kulturpolitische Panel TANZ: BEZIEHUNGEN STIFTEN, das sich zukünftigen Strategien des Zusammenwirkens von freien und festen Strukturen sowie notwendigen Strategien künstlerischen Produzierens für die Gesellschaft von morgen widmet. Mit: Katherine Heid, Geschäftsführerin der Kulturpolitischen Gesellschaft, Markus Müller, Intendant des Staatstheater Mainz, Antje Pfundtner, Choreografin, und Adrienne Goehler, Autorin und Kuratorin, Moderation: Prasanna Oommen.

Spielorte des Tanzkongress 2022 sind das Staatstheater Mainz, der Frankfurter Hof, das KUZ Kulturzentrum Mainz, das Institut français Mainz und das Zentrum Baukultur Rheinland-Pfalz sowie verschiedene Orte im öffentlichen Raum der Mainzer Innenstadt. Alle Spielorte des Tanzkongress 2022 sind untereinander zwischen 5 und 20 Minuten zu Fuß erreichbar.

Der Tanzkongress 2022 bemüht sich um einen möglichst **barrierearmen Zugang** für alle. Ausführliche Informationen dazu finden Sie auf der Website des Tanzkongress.

www.tanzkongress2022.de

Journalist:innen sind beim Tanzkongress herzlich willkommen, auch tageweise. Für die **Presse-Akkreditierung** senden Sie uns bitte eine E-Mail mit Ihren Kontaktdaten und der Angabe, für welches Medium Sie berichten werden. Wir treten dann mit Ihnen in Kontakt.

Pressekontakt

Hendrik von Boxberg / Vera Fleischer
Tanzkongress 2022 – Sharing Potentials
M + 49 177 7379207

presse@von-boxberg.de, kommunikation@tanzkongress2022.de

Der Tanzkongress 2022 – Sharing Potentials ist eine Veranstaltung der Kulturstiftung des Bundes, in Kooperation mit dem Staatstheater Mainz und unterstützt durch das Goethe-Institut. Die Kulturstiftung des Bundes wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Das Tanzkongress.NITEhotel wird gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien im Programm NEUSTART KULTUR, Hilfsprogramm tanz digital des Dachverband Tanz Deutschland.

Eine Veranstaltung der



Gefördert von



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

In Kooperation mit



Unterstützt durch

